

Überprüfung des Feuerwehraufzuges			
Straße:			
Bezeichnung:			
Eigentümer:			
bzw. Verwalter:			
Ansprechpartner:			
Teilnehmer:			
		J	N
		Bemerkungen	
Kennzeichnung des Fw-Aufzuges			
- Softwarestand der Steuerung unverändert oder Abnahmeprüfbescheinigung nach Änderung liegt vor			
- Hinweisschilder zum Auffinden des Fw-Aufzuges (DIN 4066 D1, „Feuerwehraufzug“, bei mehreren Fw-Aufzügen mit Zusatzbezeichnung entsprechend Lage bzw. Nomenklatur im Gebäude)			
- Schild „Feuerwehraufzug“ - innen			
- außen in jedem Geschoss (Schilder Anhang F DIN EN 81-72:2003 bei mehreren Fw-Aufzügen mit Zusatzbezeichnung entsprechend Lage bzw. Nomenklatur im Gebäude,)			
- Feuerwehrschlüsselschaltung Hauptzugangsstelle			
- dito im Aufzug entspr. den Anforderungen an Fw-Aufzüge			
- Bedienungshinweise - an der Hauptzugangsstelle (s. Anlagen zu Ausfühungskriterien) - im Fahrkorb			
- nur 1 Schlüssel für den Fw-Betrieb vorhanden			
- Geschossanzeige des Fw-Aufzuges an der Hauptzugangsstelle			
Überprüfung Aufzugskabine und Schacht			
- Fahrschacht- und Fahrkorbtür mit Sichtöffnung (mind. 600cm ² , ab 2010)			
- Steighilfe zur Dachausstiegsklappe (fest montiert)			
- Dachausstiegsklappe 0,5m * 0,7m (ab 2003)			
- offenbar - von innen mit Fw-Schlüssel			
- von außen ohne Schlüssel			
- Geländer auf der Fahrkorbdecke umlaufend 0,5 m			
- Schachtleiter, ortsfest, Öffnung Fahrschachttüren ohne Hilfsmittel (ab 2010)			
- Tragfähigkeit => 900 kg			
- Grundfläche 1,1m * 2,1m, Krhs.: 1,8m * 2,5m			
- Automatisch betriebene horizontale Fahrkorb- und Schachttüren			
- Starre Leiter, wenn auf dem Fahrkorbdach vorhanden, ausreichend lang und mit Sicherheitskontakt			
- Symbol zur Beschreibung der Entriegelung der Schachttüre von Innen an jeder Haltestelle bei der Selbstbefreiung			
- Zusätzlich zur Stockwerksanzeige: eindeutige Anzeige oder Piktogramm neben dem Stockwerkstaster für die Feuerwehruzugangsebene im Fahrkorb vorhanden			

	J	N	Bemerkungen
- Rettungsmittel zur Befreiung von außerhalb des Schachtes nach Vorgabe der örtlichen Feuerwehr vorhanden			
- Aufzug bedient alle Geschosse des Gebäudes			
- Kein Durchlader oder Durchladeseite mit Brandschutztüre geschützt			
- Keine Fahrkorbtrenntür im Fahrkorb vorhanden			
- Bedienelemente und Anzeigen in den Haltestellen und im Fahrkorb müssen gegen Schwallwasser geschützt sein (IP X3)			
- Schalter im Schachttürbereich bis 1 m müssen gegen Schwallwasser geschützt sein (IP X3)			
- Schalter am Fahrkorb bis 1 m vom Schachttürbereich entfernt müssen gegen Schwallwasser geschützt sein (IP X3)			
- Schalter in der Schachtgrube bis 1 m Höhe oberhalb der Schachtgrubensohle wasserdicht (IP 67) ausgeführt			
- Steckdosen und Lampen im Schacht mindestens 0,5 m oberhalb des höchstzulässigen Wasserspiegels in der Schachtgrube			
- Höchstzulässiger Wasserspiegel unterhalb des völlig zusammengedrückten Fahrkorbpuffers			
- Keine anderen elektrischen Einrichtungen unterhalb des höchstzulässigen Wasserspiegels in der Schachtgrube			
- Fahrgeschwindigkeit: max. 60 sek. zum entferntesten Geschoss (ab 2003) bzw. mind. 1 m/s, ab 60 m mind. 2m/s			
- Betätigung des Feuerwehrschlüsselschalters ohne vorherige Betätigung an der Hauptzugangsstelle - keine Befehlsgabe möglich (Fahren ohne Aktivierung sämtlicher Sicherheitseinrichtungen wird somit unterbunden)			
Normalfahrt in ein beliebiges Geschoss (mind. 1 Person bleibt beim Pförtner, wenn vorh., und 1 Person bleibt mit Fw-Aufzugsschlüssel an der Hauptzugangsstelle)			
- Überprüfung des Blockiersignals der Türschließlinie (<= 5 sek)			
optisch (Tür freimachen) und akustisch - in der Kabine - beim Pförtner (hierdurch wird ein Verstellen der Fahrschachttür verhindert)			
- Festsetzen des Fw-Aufzuges mit Notbremsschalter, wenn vorh. (kein Signal beim Pförtner)			
- Betätigung der Vorrechtschaltung (wenn sichergestellt ist, dass Schlüssel nur in Stellung „Aus“ abgezogen werden kann und Personal gemäß Nr. 4.7 der Ausführungskriterien unterwiesen ist, kann hier, wie bei Betätigung des Notbremsschalters auf das Blockiersignal verzichtet werden)			
- Betätigung der Fw-Schlüsselschaltung an der Hauptzugangsstelle			
- Überprüfung folgender Punkte :			
- Schaltungen direkt, ohne Umweg über BMA, GLT o.ä.			
- Unwirksamwerden von sonstigen Schaltungen			
- Lichtschranke			
- Notbremsschalter			
- Vorrechtschaltung			
- Direktfahrt zur Hauptzugangsstelle, keine Befehlsannahmen			
- Evakuierungsschaltung der anderen Aufzüge			
- Einschalten der Sprechanlage			

	J	N	Bemerkungen
- Notstromaggregat läuft im stand-by-Betrieb			
- Betriebsanzeige „Diesel An“ (Echtanzeige)			
- Einschalten Überdrucklüftungsanlage bzw. Spülluftanlage			
- Automatisches Schließen der Aufzugvorraumtüren zur Druckhaltung bzw. Raumbildung			
- Automatisches Einschalten der Schacht- und Triebwerksraumbelichtung			
Überprüfung des Fw-Betriebes in der Kabine			
(mind. 1 Person bleibt an der Hauptzugangsstelle und 1 Person muss mit Funkgerät bzw. Handy an der Abschaltstelle für die Normalstromversorgung bereitstehen)			
- Betätigung des Fw-Schlüsselschalters in der Kabine			
- Lichtschranke bleibt außer Betrieb			
- Notbremsschalter bleibt außer Betrieb			
- Inspektions-, Rückholsteuerung und Nothalte bleiben wirksam			
- Fehler in der Gruppensteuerung haben keine Auswirkungen auf den Feuerwehraufzug			
- Fahrbefehle dürfen erst nach zugefahrener Tür wirksam werden			
- Öffnen und Schließen der Türen nur auf andauernden Tastendruck (Totmannschaltung) (Hierdurch wird u.a. das Aussperren der Einsatzkräfte nach versehentlicher Betätigung „Tür zu“ und Verlassen des Fahrkorbs verhindert)			
- Wahl eines Stockwerkes (mehr als 5 Geschosse Unterschied)			
- während der Fahrt Lösch Taste betätigen (Aufzug fährt in das nächstgelegene Geschoss)			
- Fw-Betriebsschlüssel abziehen, nur in Stellung „Aus“ möglich (Bei „Ein“ ist die unzulässige Benutzung durch Fremdpersonen nicht auszuschließen, Rückwegsicherung der Einsatzkräfte)			
Schlüssel abziehen und min 3 Min. warten: Kontrolle, ob der Aufzug von innen o. außen angesteuert werden kann, evtl. auch bei eingeschalteter Innensteuerung (Schutz vor unberechtigter Nutzung)			
- Überprüfung der Sprechereinrichtung, offene Sprechstellen im Fahrkorb und der Hauptzugangsstelle ohne Tasten			
nur wenn Fahrachttür an der Hauptzugangsstelle im Normalbetrieb geschlossen ist :			
- Rückschaltung in Normalbetrieb			
- Positionierung des Aufzuges im EG mit geschlossenen Türen			
- Einschalten des Feuerwehrbetriebes an der Hauptzugangsstelle			
- Öffnen der Tür und bereit zum Feuerwehrbetrieb			
Überprüfung bei Umschaltung auf Notstrombetrieb			
- Wahl des obersten Geschosses			
- Unterbrechung des Normalstromnetzes während der Fahrt			
- Betätigung der Zielwahltasten während des Stromausfalls, keine unkontrollierte Reaktion			
- Fahrkorbtür bleibt während des Umschaltens geschlossen (keine Lernfahrt der Tür notwendig, ggf. Akku-Pufferung erforderlich)			
- Betriebsunterbrechung < 15 sek.			
- Weiterfahrt ohne oder nur nach erneuter Eingabe des Fahrbefehls in das richtige Geschoss (ohne lange Justierungsfahrt, nicht mehr als 1Geschoss)			
- Weiterfahrt zum höchsten Geschoss			
- Verhalten bei Rückstellung auf EVU-Versorgung i.O.			

	J	N	Bemerkungen
Zurückstellung auf den Normalbetrieb			
Beide Feuerweerschalter zurücksetzen			
- Rückkehr in den Normalbetrieb erst nach Fahrt in die Feuerwehruzugangsebene.			
Begehung des Vorräumes und des Aufzugmaschinenraumes (mind. 1 Person bleibt im Aufzug)			
- Kontrolle des Vorräumes vor dem Fw-Aufzug (F-90-A bzw. > 60m F-120-A, Fußbodenbelag A-Material, keine Sprinklerung, 6m², Tragenrettung)			
- Sicherheitsbeleuchtung			
- Überdrucklüftungsanlage Schacht und Vorräume, 0,75m/s, bzw. Spülluftanlage (30-facher Luftwechsel) (nur wenn kein Fenster vorhanden ist)			
- Wandhydrant D 25, 30m, CM-Strahlrohr (200l/min bei 4,5-8bar) mit Kennzeichnung			
- T-30-RS, Türen zu notwendigen Fluren mit Feststellvorrichtung, 3m Türabstand			
- Geschosskennzeichnung durch Sichtöffnung in Tür erkennbar			
- Kennzeichnung des Weges von einem frei zugänglichen Treppenraum zum Feuerwehraufzugmaschinenraum (Schilder nach DIN 4066 D1, „Feuerwehraufzugmaschinenraum“, bei mehreren Fw-Aufzügen mit Zusatzbezeichnung entsprechend Lage bzw. Nomenklatur im Gebäude)			
- Zugänglichkeit des Aufzugmaschinenraumes (Hauptgruppenschlüssel)			
- T-30 zum Aufzugmaschinenraum			
- Aufzugmaschinenraum komplett F-90			
- Bedieneinrichtung Notbetrieb, bei maschinenraumlosen im Vorraum Zugangsebene			
- Überprüfung Sprechstelle, Handapparat mit Sprechaste zulässig, zusätzlicher Lautsprecher (Verbindung mit Aufzugkabine und Hauptzugangsstelle und evtl. Pfortnerplatz)			
Überprüfung der Netzersatzanlage			
- Kraftstoffvorrat für mind. 8 Stunden			
- E-90-Zuleitung zum Aufzugmaschinenraum			
- Schaltverhalten der Netzersatzanlage			
- Einschalten Feuerwehrbetrieb an Hauptzugangsstelle			
- Aus- und Wiedereinschalten (Takt > 5sek) Kein Abschalten der NEA nach Ablauf der Nachlaufzeit mit Neustart (keine Unterbrechung der Stromversorgung und kein Startisiko der NEA)			
Prüfungen und Wartungen			
- gemeinsame Prüfbescheinigung Erstprüfung durch SV Aufzugstechnik und SV nach PrüfVO (Wirkprinzipprüfung: Netzersatzanlage, Überdrucklüftungsanlage, Türansteuerungen im Bereich der Vorräume usw.)			
- gemeinsame Prüfbescheinigung Wiederholungsprüfung durch SV Aufzugstechnik und SV nach PrüfVO (Wirkprinzipprüfung: Netzersatzanlage, Überdrucklüftungsanlage, Türansteuerungen im Bereich der Vorräume usw.)			
- Wartungsbescheinigungen mit Hinweisen auf die Gewerke übergreifende Prüfung			
- Wartungsbescheinigung Aufzugstechnik von Wartungsfirma mit Referenzen im Bau von Feuerwehraufzügen			

37/6

Feuerwehraufzug :

Datum:

Prüfer, Datum

Dateiname: 1107_fwaufzug_pruefung.doc
Verzeichnis: D:\Feuerwehr\37_0\ÖA\INTERNET\www.duesseldorf.de_f
euerwehr\Stadtseite\Vorbeugender Brandschutz
Vorlage: C:\Dokumente und
Einstellungen\T372005\Anwendungsdaten\Microsoft\Vorlagen\Normal.dot
Titel: 37/6
Thema:
Autor: T376007
Stichwörter:
Kommentar:
Erstelldatum: 09.09.2011 08:19:00
Änderung Nummer: 3
Letztes Speicherdatum: 09.09.2011 08:21:00
Zuletzt gespeichert von: T372005
Letztes Druckdatum: 09.09.2011 08:21:00
Nach letztem vollständigen Druck
Anzahl Seiten: 5
Anzahl Wörter: 1.376 (ca.)
Anzahl Zeichen: 8.670 (ca.)